

Protokoll zur Sportwartetagung 2011 des BLVN

am 26.06.2011 im Queens-Club in Hannover-Anderten

TOP 1: Begrüßung / Eröffnung

Landessportwart Pool (LSW Pool) Ralph Steinberg eröffnet um 11.10 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter, Bezirksvertreter und Bereichsvorstandsmitglieder.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der LSW Pool stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde. Alle Formalitäten wurden eingehalten und somit ist die Versammlung beschlussfähig.

Er fragt die Versammlung, ob gegen die Protokollführung von Gudrun Temme Einwände erhoben werden. Dies ist nicht der Fall. Gudrun Temme schreibt das Protokoll der Versammlung.

TOP 3: Feststellung der stimmberechtigten anwesenden Mitglieder

Die Auszählung der Anwesenheitslisten ergab zu Beginn der Versammlung 32 Stimmen aus 17 Vereinen (inkl. 4 Stimmen aus dem Bereichsvorstand und 2 Stimmen der Bezirksvorstände/-sportwarte). Im Laufe der Versammlung kommen einige Vereinsvertreter mit Stimmrecht hinzu. Dies wird entsprechend zu Protokoll genommen. Ebenso verlassen zum Ende der Versammlung einige Beteiligte die Tagung vorzeitig. Es wird innerhalb des Protokolls auf die Änderungen der Gesamtstimmen gesondert hingewiesen.

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

Es gab keine Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung. Die Abstimmung zur Genehmigung ergab folgendes Ergebnis:

Ja	32	
Enthaltungen	0	
Nein	0	Tagesordnung einstimmig genehmigt!

TOP 5: Genehmigung des Protokolls der Sportwartetagung 2010

Das Protokoll wurde an alle Beteiligten zusammen mit der Einladung verteilt. Es gab keine Einwände zum Protokoll der letztjährigen Sportwartetagung. Die Abstimmung zur Genehmigung ergab folgendes Ergebnis:

Ja	32	
Enthaltungen	0	
Nein	0	Protokoll 2010 einstimmig genehmigt!

An dieser Stelle kommt ein Verein mit einem Vertreter zur Versammlung dazu.
Ab sofort stehen nun 33 gültige Stimmen zur Verfügung.

TOP 6: Bericht des Landessportwartes

Der Bericht des Landessportwartes wurde mit der Einladung zur Sitzung verschickt (*Bericht des LSW - siehe Anhang!*). Somit lag der Bericht der Versammlung schon im Vorfeld vor und Ralph Steinberg (RS) beschränkte sich darauf, ergänzend folgendes zu berichten:

- ö Der LSW war am 07.05.2011 auf den Fachtagungen der DBU.
- ö Die Deutschen Meisterschaften wurden von einer Arbeitsgruppe reformiert und neu strukturiert. Die DM im Herbst jeden Jahres in Bad Wildungen soll künftig nur noch die gesamten Einzelwettbewerbe

Protokoll zur Sportwartetagung 2011 des BLVN

am 26.06.2011 im Queens-Club in Hannover-Anderten

beinhalten. Die Mannschaftswettbewerbe Senioren-Mannschaft, Damen-Mannschaft und Pokal-Mannschaft werden ausgegliedert. Möglicherweise werden sie in Zukunft sogar gestrichen, da dies keine weiterführenden Wettbewerbe sind.

- ö Es sollen künftig den bereits ausgespielten Platzierungen nach den Vorrunden die Kadersportler der DBU, die dann gesetzt werden, hinzugelost werden. Es kommt der Einwand, dass dann evtl. keiner mehr Lust hat, zur DM zu fahren, wenn er nach Bewältigung des Teilnehmerfeldes diese Spieler vor die Nase gesetzt bekommt.
- ö In diesem Jahr wird nochmals die Bundesmeisterschaft 10-Ball von der DM ausgegliedert.
- ö Auf der Deutschen Meisterschaft werden erstmals Strafgeelder für Nichtantreten ohne vorherige Abmeldung in Rechnung gestellt werden.

[An dieser Stelle kommen zwei Vereine mit jeweils einem Vertreter zur Versammlung dazu.](#)
[Ab sofort stehen nun 35 gültige Stimmen zur Verfügung.](#)

- ö Für die 1. und 2. Bundesliga sowie die Regionalligen wurde vom Bundessportwart Pool eine Ausschreibung herausgegeben, die abweichend von den Beschlüssen der Fachtagung sowie der ermittelten Umfrageergebnisse mal wieder ein völlig neues Spielkonzept enthält. Dies wurde allerdings auf der Mitgliederversammlung der DBU nach Abstimmung per Eilantrag abgelehnt. Eine neue endgültige Ausschreibung wurde bereits versendet.
- ö Aus der Versammlung kommt der Wunsch künftig auch mit weiteren Informationen der DBU – hier beispielsweise den Protokollen der Fachtagung versorgt zu werden. Der LSW sagt zu, diese nachzureichen und künftig zu verteilen.
- ö Der Lehrgang für die künftige Nutzung der Billard-Area am Vortag, den 25.06.2011, wurde sehr gut angenommen. Hier wurden nochmals alle aktuellen für den Ligaspielbetrieb und die Mitgliedermeldungen relevanten Anwendungen durchexerziert und dargestellt. Vielen Dank an alle, die sich beteiligt haben.
- ö Neu in der Spielermeldung innerhalb der Billard-Area ist eine negative Freigabe – hier kann ein Sperrvermerk mit Bemerkung gesetzt werden.
- ö In Bezug auf die Billard-Area sei es leider bereits vorgekommen, dass die eMails an die Vereinsadmins mit dem Vermerk „Postfach voll“ wieder zurück kommen. Der LSW weist nochmals eindringlich darauf hin, dass dies künftig die Plattform sei, mit der wir unseren Ligaspielbetrieb organisieren und wer hier nicht mit arbeitet, evtl. nicht mit allen aktuellen und notwendigen Informationen versorgt werde. Dies liegt ausschließlich in der Verantwortung der Vereine. Wer solche Ämter bekleide liege in der Pflicht gegenüber seinen Mitgliedern.
- ö Der Bereichsvorstand hat, wie bereits auf der Bereichsversammlung bereits angekündigt einen Orga-Lehrgang ausgearbeitet und durchgeführt. Die Resonanz hierauf war leider sehr schlecht. Die Vereinsvertreter hätten hier viel nützliche Hinweise und Tipps für Anträge, Proteste, Rechtswege und Instanzen sowie Sachverhalte, Zusammenhänge und Ansprechpartner für Verbands- und Bereichsorganisation und noch vieles mehr erfahren können. Schade...
- ö In Bezug auf den Orga-Lehrgang gibt es Einwände wegen des ungünstigen Termins aus der Versammlung. Der LSW erwidert, dass zum einen absichtlich der Termin parallel zur Jugend-Mannschaftsmeisterschaft genutzt wurde, da man sich erhoffte, dadurch die Vertreter der hier teilnehmenden Vereine bereits „vor Ort“ zu haben. Weiter sei aufgrund der Terminplanung nicht viel Spielraum für ein anderes Angebot gegeben.
- ö Der LSW berichtet – wie bereits in der Bereichsversammlung angekündigt, einen Antrag an die Mitgliederversammlung des BLVN auf Reduzierung der Homepage und Komprimierung auf eine für alle gültige Seite, gestellt zu haben. Den Delegierten wurden die Tagungsunterlagen bereits zugestellt. Er

Protokoll zur Sportwartetagung 2011 des BLVN

am 26.06.2011 im Queens-Club in Hannover-Anderten

begründet diesen Antrag nochmals mit der besseren Auffindbarkeit. Es sollte doch möglich sein, bei all unseren Vereinen einen Freiwilligen zu finden, der bereit wäre, diese Aufgabe zu übernehmen. Die Beweggründe für all die verschiedenen Unterseiten seien zwischenzeitlich nicht mehr gegeben.

- ö Der LSW bekundet seine Freude darüber, dass nun in allen Bezirken mit 9er Ligen im Kombi-Mannschaftsbetrieb gespielt werde.
- ö Der LSW gibt bekannt, dass zwischenzeitlich bereits die Terminplanung der DBU vorliege und dass heute – im Anschluss an die Sportwartetagung – das Gremium des Bereichsvorstandes und der Bezirke sowie des Lehrwartes die gemeinsame Terminplanung für alle Bezirke vornehmen und abstimmen werden.
- ö Es gibt keine weiteren Fragen oder Ergänzungen zu dem Bericht des LSW.

[An dieser Stelle kommt ein Verein mit einem Vertreter zur Versammlung dazu.
Ab sofort stehen nun 36 gültige Stimmen zur Verfügung](#)

TOP 7: Ehrungen der oberen Ligen

Der LSW übergibt die übrig gebliebenen Ehrenurkunden der Sportwartetagung 2010 an die Vereine, die vor Ort sind. Im Anschluss nimmt er die Ehrungen der Oberen Ligen der Saison 2010/2011 vor. Die entsprechenden Sportfördergelder wurden bereits überwiesen.

Die Endergebnisse der Saison 2010/2011 waren folgende:

- | | |
|---------------------|--|
| Oberliga: | 1. BC Dissen I
2. BSG Osnabrück II
3. PBC Lingen II |
| Verbandsliga West: | 1. BSG Osnabrück IV
2. BW Lohne II
3. BSG Osnabrück III |
| Verbandsliga Mitte: | 1. EBC Emden I
2. BF Bremen II
3. ESV Nordenham I |
| Verbandsliga Ost: | 1. Deister-Süntel I
2. SBC Hannover I
3. PBSG Wolfsburg II |

Protokoll zur Sportwartetagung 2011 des BLVN

am 26.06.2011 im Queens-Club in Hannover-Anderten

TOP 8: Landesmeisterschaften 2011

In diesem Jahr sind zahlreiche Bewerbungen für die Ausrichtung der Landesmeisterschaften eingegangen, so dass diese in diesem Jahr in 9 verschiedenen Spielstätten ausgetragen werden. Die Ausschreibungen sowie die Spielstättenübersicht sind bereits verteilt worden.

Die im Vorjahr beschlossene Reduzierung der Damen- und Ladies-Felder ist umgesetzt worden. Sollten bei den Teilnehmerinnen weniger als sechs Gegnerinnen antreten, wird lt. Ausschreibung Jeder-gegen-Jeden gespielt und die sich daraus ergebende Rangliste stellt die Landesmeisterin und deren Nachrücker. Dies wurde im Vorfeld abgeklärt und findet die Akzeptanz der Damen und Ladies.

In diesem Jahr werden wieder die Startgelder in Bar vor Ort erhoben sowie die Sportfördepreise für die Platzierten überreicht. Da aufgrund der Änderung der STO im vergangenen Jahr die Ausrichteranteile entfallen, vereinfachen sich die Abrechnungen der Startgelder und es müssen keine Rechnungen mehr erhoben und Abrechnungen mit den Betreibern durchgeführt werden. Durch die Auszahlung der Sportfördepreise entfallen die Zuschüsse zur deutschen Meisterschaft im Herbst. Um die Abwicklung vor Ort zu vereinfachen, wurden die Startgelder geringfügig angepasst. Die Einzel starten nun mit einer Gebühr von 10,00 € und die Mannschaften mit einer Gebühr von 30,00 €.

Die jeweiligen Ausrichter bekommen einen Leitfaden, eine to-do-Liste, das Turnierprogramm und alle Infos im Vorfeld. Die Ausschreibungen geben für alle Wettbewerbe eine genaue und einheitlich einzuhaltende Linie vor. Ein Treffen zur Vorbereitung und Vorbesprechung findet aufgrund der vielen teilweise sehr weit von einander entfernt gelegenen Veranstaltungsorte jedoch nicht statt.

RS stellt nochmals dar, dass es der mehrheitliche Wille der Versammlung der vorangegangenen Jahre war, Bewerbungen für die Ausrichtung zu lassen. Dies wird auch in diesem Jahr entsprechend der Bewerber zu den Meisterschaften umgesetzt. Es wäre sportlich, wenn auch überall diejenigen wirklich antreten, die sich die Ranglistenplätze dafür erspielt haben. Ein übergroßes Nachrücken der ortsansässigen weiteren Spieler würde die Wettbewerbe unsportlich und wettbewerbsverzerrend gestalten.

RS weist darauf hin, dass er ausschließlich schriftliche Anmeldungen mit dem gültigen aktuellen Anmeldeformular innerhalb der ausgeschriebenen Frist entgegen nehmen wird. Anmeldungen per Zuruf zwischen Tür und Angel gelten als nicht abgegeben. Alle nicht angemeldeten Startberechtigten sind bei Anmeldeschluss automatisch raus... Meldeschluss ist der 16.07.2011. Danach gibt es die aktualisierten Teilnehmerlisten.

In diesem Zusammenhang teilt RS mit, dass sich unser neuer Landesschiedsrichterobmann Rolf Gerbers leider zur Zeit im Krankenhaus befinde und es noch nicht absehbar sei, wann er wieder zur Verfügung steht. Nicht nur der Schiedsrichterlehrgang in zwei Wochen in Soltau finde trotzdem statt, auch würde sich unserer Lehrwart Marco Krause in Zusammenarbeit mit dem LSW bemühen trotzdem soweit möglich die Spielstätten mit Schiedsrichtern zu besetzen. Eine 100% Besetzung könne leider nicht gewährleistet werden.

Für die Landesmeisterschaften 2012 stellt der LSW ein neues Konzept zur Diskussion vor. Dieses wurde vom früheren Bezirkssportwart Weserbergland Christian Werner und LSW Ralph Steinberg entworfen. Die Einzelwettbewerbe könnten, ähnlich dem System der DM an einem verlängerten Wochenende von Donnerstags bis Sonntags gespielt werden. Jeden Tag wird eine Disziplin mit allen Startern in allen Alters- und Geschlechtsklassen an ein und dem selben Veranstaltungsort ausgetragen.

ö Nachteile:

- o Man müsste hierfür extra Urlaub planen – bereits für die DM sei es notwendig Urlaub zu nehmen und entsprechend einzuplanen.

ö Vorteile:

- o Der Betreiber hätte nur einmal einen großen Aufwand und könnte wesentlich wirtschaftlicher planen. Vorteil: durch die zentrale Spielstätte könnte man einen LiveStream organisieren, der von allen Wettbewerben berichtet.
- o Es wäre nur eine zentrale Turnierleitung notwendig die für alle Wettbewerbe eine einheitliche Umsetzung gewährleisten könne.

Protokoll zur Sportwartetagung 2011 des BLVN

am 26.06.2011 im Queens-Club in Hannover-Anderten

- o Die Schiedsrichtereinsatzplanung wäre wesentlich einfacher.
- o Die Niedersachsenmeisterschaften würden eine erhebliche Aufwertung erfahren und könnten einfach in der Außendarstellung beworben und plakatiert werden.
- o Man könnte die Wettbewerbe weiter in der Wertigkeit erhöhen, indem man örtliche Politprominenz oder Sportbund oder Presse einlädt und ansprechende Öffentlichkeitsarbeit betreibt.
- o Die Spieler könnten in den Spielpausen auch die anderen Spiele beobachten und anfeuern.
- o Es könnten Fahrgemeinschaften gebildet werden.
- o Die Spielergemeinschaft könnte einen gemeinsamen Event erleben, den man entsprechend und angemessen beleben könnte.
- o Man könnte mit ansässigen Hotels Sonderkontingente verabreden

Es findet eine Abstimmung darüber statt, ob die Landesmeisterschaften 2012 in der vorgeschlagenen Art und Weise durchgeführt werden sollen.

Ja	33	
Enthaltungen	3	
Nein	0	einstimmige Befürwortung des neuen Konzeptes

Die Ausarbeitung und detaillierte Planung übernehmen Ralph Steinberg und Christian Werner. Vorschläge können gerne eingereicht werden.

10-minütige Pause

TOP 9: Anpassung der Sportordnung Pool auf BillardArea

Aufgrund der Tatsache, dass wir die kommende Saison mit dem System der BillardArea organisieren und spielen werden, müssen eine Formulierungen der STO verändert werden. Eine Arbeitsunterlage wurde zusammen mit der Einladung verteilt. Diese Ausarbeitung ist in vollem Umfang Arbeitsunterlage und damit wandelbar und wird Punkt für Punkt erarbeitet.

Die in der Anlage beigefügte neue Ausarbeitung der STO ist in vollem Umfang Ergebnis dieses TOP. Zusätzlich protokolliert werden nachfolgend nur strittige Punkte und Abstimmungsergebnisse einzelner Paragraphen.

Die für uns gültige Ersatzspieler-Regelung hat weiterhin Bestand und muss beachtet und eingehalten werden. Systemseits kann diese aber nicht, wie bisher gewohnt angewendet werden. Die Verantwortung über den Einsatz spielberechtigter oder nicht spielberechtigter Sportler trägt der Verein. Evtl. sich herausstellende unerlaubte Aufstellung nicht spielberechtigter Spieler wird entsprechend STO gewertet.

Der § 10.1 wird dahingehend geändert, dass es nun heißt: Der Ersatzspieler ist „nach“ seinem dritten Einsatz (1 Spieltag = 1 Einsatz) festgespielt... Die bisherige Definition „mit“ seinem dritten Einsatz gab die nicht gewollte Auslegungsmöglichkeit her, dass der Spieler bereits in der Rückrunde als Stammspieler galt.

Problematisch in BillardArea ist, dass die namentliche Mannschaftsmeldung keinen Unterschied zwischen Stamm- und Ersatzspieler macht. BillardArea unterscheidet nur zwischen „spielberechtigt“ und „nicht spielberechtigt“. Für eine vertretbare Bearbeitung des Spielbetriebes ist festgelegt, dass man pro Mannschaft max. 8 Stammspieler und 12 Ersatzspieler melden kann. Diese müssen bis zum Meldeschluss 15.08.2011 gemäß Ausschreibung gemeldet werden. Ein Nachmelden von Ersatzspielern oder weiteren Stammspielern ist über die gesamte Saison nicht mehr möglich. Den Vereinen obliegt es, eine jahresorientierte Mannschaftsplanung vorzunehmen, um nicht Gefahr zu laufen, in der Saison Mannschaften abmelden zu müssen, wenn keine spielberechtigten Spieler mehr vorhanden sind.

Wie soll mit tatsächlichen Neuzugängen eines Vereins im Laufe der Saison in Bezug auf den Mannschaftsspielbetrieb verfahren werden? Diesen könne man doch nicht verwehren, in den laufenden Spielbetrieb mit einzusteigen. Torsten Walker ergänzt, dass im Grunde ein Spielverbot für die bereits laufende

Protokoll zur Sportwartetagung 2011 des BLVN am 26.06.2011 im Queens-Club in Hannover-Anderten

Saison sogar satzungswidrig sein, da unsere Aufgabe und Satzungszweck die Förderung des Sports sei. Es findet eine Abstimmung für folgenden Punkt statt:

Ein Spieler, bei dem es sich nachweislich (gem. BillardArea) um einen tatsächlichen Neuzugang handelt (im Sinne von... noch in keinem anderen Verein oder Verband aktiv gewesenem Spieler) kann mit einer Frist von 14 Tagen beim Passwart des BLVN angemeldet und beim LSW als Ersatzspieler für eine Mannschaft nachgemeldet werden. Der Verein trägt die Verantwortung für die Richtigkeit der Neu-Anmeldung.

Ja	35	
Enthaltungen	1	
Nein	0	Nachmeldung eines "neuen" Spielers ist auch während der laufenden Saison möglich.

Von Torsten Walker aus Soltau wird ein Antrag an die Arbeitsvorlage gestellt auf Änderung des §10.4 in Bezug auf die Definition des Spieltages (Spielwochenendes). Die Versammlung möge doch wieder auf die Regelung Spieltag ist gleich Spieltag zurück kommen, da die derzeitige Regelung wettbewerbsverzerrend sei. Aufgrund der Tatsache, dass nun auch alle Bezirke mit 9er-Ligen spielen und gleiche Spieltage haben, ist dies nur gerecht. Nach Diskussion findet eine Abstimmung statt.

§ 10.4 -> Ein Spieler darf innerhalb eines Spieltages (Definition: 1. Spieltag *einer Liga* = 1. Spieltag *einer anderen Liga* / 2.Spieltag = 2.Spieltag usw.) nur in einer Mannschaft eingesetzt werden. Die Vereine haben den Einsatz ihrer Spieler selbst zu kontrollieren.

Ja	35	
Enthaltungen	1	
Nein	0	Der Paragraph wird in Bezug auf Spielwochenende und Spieltag geändert auf Spieltag

Bei Auffälligkeiten falscher Spielberichte nach dem Zeitfenster des Systems ist eine Meldung an den zuständigen Bezirks- oder Landessportwart vorzunehmen.

Aufgrund der Tatsache, dass wir alle lernen müssen, mit einem komplett neuen System zu arbeiten, wird der LSW bei zu ahndenden Vergehen (z.B. in Bezug auf Meldungen und Spielberichtseingaben) eine kulante Handhabung an den Tag legen.

Gudrun Temme beantragt die Aufnahme eines Paragraphen in STO und SBK, damit in Zukunft die vorsätzliche Fälschung von Spielberichten geahndet und angemessen bestraft werden kann. Es entbrennt eine Diskussion über das Ausfüllen der Spielberichte und die Definition sowie die Beweisbarkeit einer vorsätzlichen Fälschung. *Die Korrektur eines falsch eingegebenen Spielberichtes im System gilt nicht als Fälschung.* Die Versammlung will sich auf kein Strafmass festlegen. In den SBK soll "angemessene" Bestrafung aufgenommen werden.

Ja	18	
Enthaltungen	16	
Nein	2	Die Bestrafung von vorsätzlich gefälschten Spielberichten wird in STO und SBK aufgenommen.

§ 11.5 soll im Wortlaut seiner Formulierung dahingehend geändert werden, dass hier nicht "eingesetzt" sondern **"aufgestellt"** geschrieben wird. Die Diskussion entstand aus der Idee heraus, in der Rückrunde die gleiche Disziplin spielen zu wollen, wenn man in der Hinrunde auf Spiel 4 aufgestellt war, aber, weil der Gegner nur zu dritt angetreten ist, diese Disziplin nicht tatsächlich gespielt zu haben. Dies wird ohne Abstimmung mit Zustimmung der Versammlung in seiner Formulierung im Sinne des bereits schon immer gewollten umformuliert.

§ 13.3 Aufgrund der in Stunden anzulegenden Eingabefrist für die Spielberichte findet eine Diskussion darüber statt, ob nun die Spielberichte vom Samstag bis Sonntagabend 24.00 Uhr oder bis Montagabend 24.00 Uhr einzugeben sind. Dies würde bedeuten, dass die Frist für die Spielberichte des Sonntags erst am Dienstag um 24.00 Uhr endet.

Vorverlegen auf Sonntag/Montag 24.00Uhr	12	
Enthaltungen	7	
Festsetzung auf Montag/Dienstag 24.00 Uhr	7	Die Eingabefrist wird entsprechend gekürzt!!!

Die Versammlung hat keine weiteren Punkte, die einer Abstimmung bedürfen. Alle in der Arbeitsvorlage mit alt und neu gekennzeichneten Veränderungen werden gemäß der Abarbeitung wie in der Vorlage vorgeschlagen

Protokoll zur Sportwartetagung 2011 des BLVN am 26.06.2011 im Queens-Club in Hannover-Anderten

verändert bzw. eingefügt. Die STO wird in der nun bearbeiteten und dem Protokoll beigefügten Auflage mit sofortiger Wirkung gültig.

An dieser Stelle verlässt ein Verein mit einem Vertreter die Versammlung.
Ab sofort stehen noch 35 gültige Stimmen zur Verfügung.

10-minütige Pause

TOP 10: Saisonplanung 2011/2012

Wie auch im Vorjahr wird die Saisonplanung noch durch viele verschiedene Faktoren ständig verworfen und verändert und ganz erheblich beeinflusst. Zur Zeit kann noch BF Bremen durch eine Relegation in die 2. Bundesliga aufsteigen. Bedingt durch die Meldungen in den Bundes- und Regionalligen können noch Plätze auf Bundesebene frei werden, die weitere Aufstiege oder Nicht-Abstiege von z.B. Wolfsburg möglich machen. Durch Nicht-Aufsteigen der dazu berechtigten Mannschaften und durch Absteiger aus den oberen Ligen verschiebt sich der gesamte Verbandsliga-Pool geografisch und muss neu definiert werden. Erst nach Festsetzung der Bundesligen und Erreichen des Meldeschlusses der Mannschaften kann eine entgeltliche Ligaplanung erstellt werden, die sich dann teilweise ganz erheblich in den Planungen der Bezirke auswirken kann. Alle jetzt auf der Vorlage dargestellten und geplanten Ligen sind nur vorläufige Entwicklungen und keine verbindlichen Aussagen.

Die Vorlage wird vom LSW erläutert.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen und Rückfragen zu der Saisonplanung. Der Meldeschluss bleibt abzuwarten. Nach Meldeschluss gehen die endgültigen Ligenpläne unverzüglich in den Verteiler.

TOP 11: Anträge

Antrag 1 vom BV Burgwedel in Bezug auf die Samstags-Spielzeiten (Antrag siehe Anhang!)

Der BV Burgwedel schlägt vor, diesen Antrag hier anzustimmen, damit es eine einheitliche Regelung für alle Bezirke gibt. Die Diskussion ergibt, dass dies nicht möglich ist, da in den verschiedenen Bezirken nicht nur teilweise Samstags nicht gespielt wird, sondern auch beispielsweise Öffnungszeiten oder Kapazitäten der Spielstätten Einfluss auf diese Entscheidung haben. Der Antrag wird daher ohne Abstimmung an die Bezirksversammlung Weserbergland abgeben.

Antrag 2 vom BV Burgwedel in Bezug auf die Abschaffung von Relegationen. (Antrag siehe Anhang!)

Aufgrund der Tatsache, dass in den oberen Ligen ein Verbandsliga-Pool vorhanden ist, der in drei Ligen Ost Mitte und West aufzuteilen ist, kann nie vorher festgelegt werden kann, ob im Nachhinein einer Saison eine Relegation notwendig wird oder nicht. Eine grundsätzliche Abschaffung ist nicht möglich. Der Antrag wird an die Bezirksversammlung Weserbergland verwiesen, die eine eigene Entscheidung treffen kann, Relegationen ganz abzuschaffen. Aber auch hier sollte beachtet werden, dass die Ligen sich absteigen in Nord und Süd oder auch in Nord Mitte und Süd aufteilen und auch hier eine Relegation entscheidend sein könnte.

Antrag 1 der PBSG Wolfsburg in Bezug auf die Abgabe einer Aufstiegsberechtichafts-Erklärung (Antrag siehe Anhang!)

Der Antrag wird diskutiert. Allgemeiner Tenor ist, das man einen Verein nicht zwingen kann, eine Erklärung für einen in der mehr als überjährigen Zukunft abzugeben.

Ja	1	
Enthaltungen	6	
Nein	28	Der Antrag wird abgelehnt.

Protokoll zur Sportwartetagung 2011 des BLVN am 26.06.2011 im Queens-Club in Hannover-Anderten

Antrag 1a der PBSG Wolfsburg in Bezug auf den Anspruch der Sportförderprämie (Antrag siehe Anhang!)

Der Antrag wird diskutiert. Die Mehrheit ist der Meinung, dass es sich um eine Prämie für die geleistete Saison handelt. Weiterhin könne man einen Verein bzw. die betroffene Mannschaft nicht durch Vorenthaltung der Prämie strafen, die je evtl. gerne aufsteigen würde, es aber aus wirtschaftlichen Gründen nicht kann.

Ja	2	
Enthaltungen	8	
Nein	25	Der Antrag wird abgelehnt.

An dieser Stelle verlassen mehrere Verein mit ein oder zwei Vertretern die Versammlung.
Ab sofort stehen noch 31 gültige Stimmen zur Verfügung.

Antrag 2 der PBSG Wolfsburg in Bezug auf die Einführung von Doppel (Antrag siehe Anhang!)

RS gibt zur Kenntnis, dass die Möglichkeit des Doppel-Spieles systemsseitig von BillardArea gegeben ist. Der Antrag wird diskutiert.

Ja	12	
Enthaltungen	5	
Nein	14	Der Antrag wird abgelehnt.

Es wird diskutiert, ob man das Doppel-Spiel in der nächsten Saison 2012/2013 einführen soll.

Ja	17	
Enthaltungen	8	
Nein	6	Der Antrag wird für die Saison 2012/2013 angenommen.

Vorschläge zum Modus werden dann in der kommenden Landessportwartetagung vom LSW vorgelegt.

TOP 11: Verschiedenes

Es wird vorgeschlagen, für die geplante neue Struktur der Landesmeisterschaft ein Gremium zu bilden. Dies wird vom LSW abgelehnt, da es zu aufwendig ist, Treffen zu veranstalten und Sondersitzungen einzuberufen. Es müssen Gespräche mit den derzeit vier dafür in Frage kommenden Spielstätten geführt werden. Die Veranstaltung wird nicht auf einen nur möglichen Ausrichter zugeschnitten. Alle können gerne Vorschläge unterbereiten und Ideen einreichen. Die Ausarbeitung werden wie geplant Ralph Steinberg und Christian Werner vornehmen. Matthias Heidergott aus Osterode bietet an, ein Treppchen für Ehrungen zu bauen.

Ralph Steinberg ruft auf, dass sich alle Freiwilligen, die sich bereit erklären auf der diesjährigen LM als Schiedsrichter zu fungieren, sich aufgrund der Erkrankung unseres LSO an dessen Vertreter, Lehrwart Marco Krause wenden sollen. Der eMail-Account des LSO ist auch vorläufig auf den Lehrwart weitergeleitet.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen oder Anfragen vor. Der LSW Ralph Steinberg beendet die Versammlung um 17.25 Uhr, dankt alle Anwesenden für ihre Beteiligung und ihr Erscheinen und wünscht eine gute Heimfahrt.

Er ruft die Bezirks- und Bereichsvertreter auf, im Anschluss zur Terminplanung der Saison zusammen zu kommen.

Gudrun Temme

(im Original unterschrieben)

Protokollführerin (Gudrun Temme)

A N H A N G

Protokoll zur Sportwartetagung 2011 des BLVN am 26.06.2011 im Queens-Club in Hannover-Anderten

Bericht Landessportwart

Saison 2010/2011

Allgemein

Die vergangene Saison hatte aus meiner Sicht wieder einige Highlights. Zum einen waren wieder einmal schöne Erfolge auf den Deutschen Meisterschaften zu feiern und zum anderen steckte in der abgelaufenen Spielzeit eine Menge Arbeit und ein großer Aufwand in Hinsicht auf BillardArea. In der kommenden Saison werden wir dort erstmals unseren Spielbetrieb organisieren und ich hoffe, dass alle Vereine ihren Teil dazu beitragen, dass der Start reibungslos verlaufen wird. Ich habe meinerseits die entsprechenden Vorbereitungen getroffen, indem ich mich selbst als Verbandsadmin des Systems "aufgedrängt" und mittlerweile fünf Schulungen für die Handhabung des System durchgeführt habe. Jeder Verein hatte mehrfach die Möglichkeit sich unterrichten zu lassen und ich bin überzeugt, dass wir eine neue und gute Plattform für unseren Spielbetrieb gefunden haben.

Deutsche Meisterschaft 2010

Auch im letzten Jahr haben unsere Sportlerinnen und Sportler der Deutschen Meisterschaft ihren Stempel aufgedrückt. Veronika Ivanovskaia holte 2 mal Gold bei den Damen (14.1-endlos und 8-Ball) und wurde mit 14 Jahren jüngste Deutsche Meisterin in der Geschichte der DBU. Keiner hätte es erwartet, aber "the scottish man did it again" und John Blacklaw holte wieder Gold bei den Herren (diesmal im 8-Ball). Abgerundet wurde der Goldregen durch Katja Kahl bei den Ladies, die sich ebenfalls die 8-Ball-Krone aufsetzen lassen konnte. Ebenfalls auf's Treppchen kamen vom BLVN Marcus Westen (Herren 9-Ball), Sabine Kamplade (Ladies 9-Ball), Katja Kahl (Ladies 14.1-endlos) und Martin Steinlage (Herren 8-Ball).

Saisonrückblick – Mannschaftswettbewerb

1. Bundesliga

BSG Osnabrück spielte nach dem direkten Wiederaufstieg eine ordentliche Saison und beendeten die Spielzeit auf einem guten vierten Platz. Die seit Jahren unveränderte Truppe um Marcus Westen kann mit dem Ergebnis durchaus zufrieden sein.

3. Liga (Regionalliga)

In der Regionalliga Nord-West stürmte Lingen I an die Spitze und sicherte sich am letzten Spieltag in einem spannenden Finale mit dem Zweitplatzierten die Meisterschaft. Somit ist Lingen direkter Aufsteiger in die 2. Bundesliga.

In der Regionalliga Nord-Ost gingen gleich drei BLVN-Teams an den Start. BF Bremen I, Lohne I und Wolfsburg I. Letztere zwei Mannschaften mussten sich leider auch wieder aus der Liga verabschieden. Nach einer bis zum letzten Spieltag äußerst spannenden Saison hatten beide Teams nicht das nötige Glück und spielen in der kommenden Saison wieder in unserer Oberliga. BF Bremen hingegen schloss die Saison auf Platz 3 ab und bekommt am 02.07. sogar die Möglichkeit über eine Relegation ebenfalls in die 2. Bundesliga aufsteigen zu können. Ich wünsche den Bremern viel Erfolg dabei.

Obere Ligen

Auch in diesem Jahr wurde wiederum Dissen I Meister der Oberliga und wieder lassen sie dem Zweitplatzierten (Osnabrück II) den Vortritt in die Regionalliga. In den Verbandsligen setzten sich Deister Süntel I, Emden I und Osnabrück IV durch.

Herzliche Glückwünsche an alle Meister und Aufsteiger !

Protokoll zur Sportwartetagung 2011 des BLVN

am 26.06.2011 im Queens-Club in Hannover-Anderten

Landesmeisterschaften 2010

Im vergangenen Jahr hatten wir fünf Austragungsorte. Neben der PBSG Wolfsburg kamen noch das TimeOut (Lingen) und das Skyline (Osnabrück) zu den üblichen Austragungsorten Queens und SnooBi. Trotzdem gab es keine organisatorische Schwierigkeiten und die Spiele konnten problemlos durchgeführt werden. Einzig unerfreulich war die Tatsache, dass die Landesmeisterschaften ohne Schiedsrichter stattgefunden haben. Grund hierfür war die Unzuverlässigkeit unseres ehemaligen Schiedsrichterobmanns.

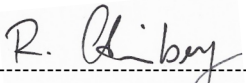
Landesmeisterschaft 2011

Die Landesmeisterschaften 2011 werden dieses Mal an 9 unterschiedlichen Spielorten stattfinden und das bedeutet neuer Landesrekord. Zudem sind bei den Damen, Ladies und Herren die Teilnehmerfelder gekürzt worden, die Startgelder werden wieder bar vor Ort bezahlt und die Erstplatzierten erhalten im Rahmen der Siegerehrung entsprechende Preisgelder ausgezahlt.

Alles in allem hatte ich in der vergangenen Saison einen riesigen Berg an Arbeit zu bewältigen. Der Einstieg in BillardArea hat einiges an Zeit in Anspruch genommen und eine große Anzahl an Sitzungen und Seminaren haben mich so manches Wochenende gekostet. Neben dem Amt des Landessportwartes mache ich nämlich auch noch die Homepage des Bereiches, das Passwesen im Bereich Pool/Snooker und die Verbandsadministration der BillardArea. Ich habe trotzdem den Anspruch, die Dinge zeitnah und mit einer hohen Qualität zu erledigen. Ich hoffe, dass Ihr mit meiner Arbeit zufrieden gewesen seid und ich hoffe weiterhin auf eine gute und freundschaftliche Zusammenarbeit in der kommenden Saison.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen, den Bezirkssportwarten, den Vereinsverantwortlichen und ganz besonders bei meiner Frau! Ohne ihr Verständnis und ihre Toleranz würde ich das alles nicht machen...

Mit sportlichem Gruß,



Ralph Steinberg

Protokoll zur Sportwartetagung 2011 des BLVN am 26.06.2011 im Queens-Club in Hannover-Anderten

Antrag 1: BV Burgwedel

Die Sportwartetagung möge beschließen:

Die Spieltage Einzel als auch Mannschaften sollen Samstags sowie Sonntags jeweils um 11.00 Uhr starten.

Begründung:

- Es ist auch für weiter anreisende Sportler genug Zeit.
- Die Sportler sind früher bei ihren Familien
- Jugendliche sind am nächsten Tag ausgeruht
- Die jeweiligen Gastgeber haben die Möglichkeit ein Mittagessen an den Mann zu bringen
- Die Spielstätten stehen eventuellem Laufpublikum eher zur Verfügung



Carsten Voß

Antrag 2: BV Burgwedel

Die Sportwartetagung möge beschließen:

Abschaffung der Relegationsspiele!

Begründung:

- Relegationen sind terminlich schwer unter zu bringen (alte / neue Saison)
- Relegationen sind meist überflüssig
- erschweren die Planungssicherheit

Alternative:

Es steigen jeweils die Plätze 1 und 2 auf, bzw die Plätze 8 und 9 ab - Fertig!

Außnahme: Aufstieg zur Landesliga Platz 8 und 9 der Landesliga steigen ab, Platz 1 der Bezirksliga Nord und Süd steigen jeweils auf.



Carsten Voß

Protokoll zur Sportwartetagung 2011 des BLVN am 26.06.2011 im Queens-Club in Hannover-Anderten

Antrag 1 / 1a: PBSG Wolfsburg

Antrag 1:

Wir beantragen, dass ab sofort in der Oberliga nur noch Vereine spielen dürfen, die auch bereit sind in die Regionalliga aufzusteigen.

Begründung:

Jedes Jahr hat der Landessportwart Probleme Vereine aus der Oberliga zu finden, die bereit sind in die Regionalliga aufzusteigen. Wir sind der Meinung das die beste Mannschaft des Landesverbandes auch aufsteigen muss! Erfahrungswerte unseres Vereines haben gezeigt, dass die Kosten einer Regionalligasaison nur unwesentlich höher liegen als in der Oberliga, unter Berücksichtigung der Sportfördergelder die man für den ersten Platz in der Oberliga bekommt sind die Kosten für eine Regionalligasaison sogar maximal gleich hoch.

Antrag 1a:

(Dieser Antrag kommt nur zu tragen falls Antrag 1 abgelehnt wird)

Wir beantragen, dass nicht diejenige Mannschaft der Oberliga den Sportförderpreis für Platz 1 bekommt die den ersten Platz belegt, sondern diejenige Mannschaft die in die Regionalliga aufsteigt.

Antrag 2: PBSG Wolfsburg

Wir beantragen im Spielbetrieb Kombi-Mannschaft mind. ein Doppel in den Spielplan einzubauen. Möglichkeiten gäbe es hierzu einige.

Begründung:

Durch die Einführung der Doppel wird der Team-Charakter im Mannschaftswettbewerb verstärkt.

Möglichkeiten:

A	B	C
Hinrunde		
14.1 E	14.1 E	9-Ball D
8-Ball E	8-Ball E	10-Ball D
9-Ball E	9-Ball D	
10-Ball E		
Rückrunde		
8-Ball E	9-Ball E	14.1 E
9-Ball E	10-Ball E	8-Ball E
10-Ball D	8-Ball D	9-Ball E
		10-Ball E
E=Einzel, D=Doppel		

System A beinhaltet mit 7 Spielen den Wegfall der Unentschieden.

System B hat den Vorteil, dass die Heimmannschaft nur 3 Tische braucht

A+B haben den Vorteil, dass in der Rückrunde kein 14.1 gespielt wird und daher Zeit gespart wird.

System C bietet den Vorteil, dass man gleich komplett aufstellen kann, weil in der Rückrunde jeder Alles spielen kann.

Es gibt sicherlich noch andere Möglichkeiten.